

Liestal, 4. November 2025/BKSD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2025/264
Motion	von Marc Scherrer
Titel:	Sicherstellung der Attraktivität der dualen Berufsbildung im Kanton Basel-Landschaft – klare Abgrenzung zur Wirtschaftsmittelschule (WMS)
Antrag	Motion als Postulat entgegennehmen

Begründung

Der Regierungsrat anerkennt, dass die Nachfrage nach der schulisch organisierten Grundbildung mindestens teilweise angebotsindiziert ist und sieht dem überproportionalen Wachstum der WMS im Vergleich zur dualen Berufsbildung ebenfalls kritisch entgegen. Das Potential sieht der Regierungsrat insbesondere in der Positionierung der WMS. Dies kann durch die Überprüfung der Aufnahmebedingungen einerseits und andererseits durch die transparente und klare Information an Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Jugendliche über die Vorteile, Karrieremöglichkeiten und Anschlusslösungen erfolgen.

Das Wahl- und Entscheidungsverhalten der Jugendlichen im Übergang von der obligatorischen Schulzeit in die nachobligatorische Ausbildung ist komplex und von zahlreichen Faktoren geprägt. Der Regierungsrat hat im Bericht zum Postulat 2024/18 dargelegt, dass ein Grossteil der WMS-Lernenden nicht die duale kaufmännische Berufsbildung als Alternative zur WMS wählen, sondern vielmehr einen alternativen schulischen Weg einschlagen würde. Folglich erachtet der Regierungsrat die WMS nur bedingt als Konkurrenz zur dualen Berufsbildung. Die Einführung von Zulassungsbeschränkungen zur WMS hat weitreichende Auswirkungen auf das gesamte System der nachobligatorischen Ausbildungen auf der Sekundarstufe II. So kann die in der Motion verlangte Überarbeitung der Aufnahmebedingungen für die WMS einen wesentlichen Einfluss auf die Fachmittelschulquote haben. Bei einer Verschärfung der Zugangsbedingungen zur WMS ist davon auszugehen, dass mehr Jugendliche in die Fachmittelschule (FMS) eintreten. Die Aufnahmebedingungen für die Ausbildungen auf Sekundarstufe II müssen deshalb gesamthaft betrachtet werden. Eine isolierte Anpassung nur für die WMS erachtet der Regierungsrat als nicht zielführend.

Der Regierungsrat ist bereit, Weiterentwicklungen der Aufnahmebedingungen zur WMS und weiterer nachobligatorischer Ausbildungen zu prüfen sowie über mögliche Massnahmen und deren Auswirkungen zu berichten. Im Weiteren wird er zweckmässige Anpassungen leistungs- sowie auch finanzierungsseitig im Rahmen der Verhandlungen zur neuen Leistungsvereinbarung mit dem Kaufmännischen Verband Baselland (KV BL). Ferner ist ein kantonales Informationskonzept mit Informationen an Erziehungsberechtigte, Jugendliche und Lehrpersonen bereits in Erarbeitung.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.